

109

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ

Dienstag 4. April vormittags.

UNFALL IM RATHAUSE. Der bei dem Baumeister Kamenicky angestellte Maurerpolier Czerwenka sollte heute vormittags gemeinsam mit dem Haussteinmetz Helleport auf dem Dachboden des neuen Rathauses eine Arbeit vornehmen. Er stürzte dabei in einen abgeschrankten Isolierschacht neben einem großen Schornstein, blieb aber ungefähr in der Höhe von 6 m auf einer Eisentraverse hängen. Ein Train der städtischen Feuerwehr unter dem Kommando des Inspektorá Mayer leistete Hilfe. Der Löschmeister Sagl wurde in den Schacht hinabgelassen und mit dessen Hilfe gelang es, den Abgestürzten, der auf 2 Gurten befestigt wurde, langsam zur Höhe zu befördern. Bezirksarzt Dr. Wielsch und ein Train der freiwilligen Rettungs - Gesellschaft mit dem Inspektionsarzt Dr. Silber leistete ärztliche Hilfe. Czerwenka erlitt glücklicher Weise keine größeren Verletzungen; er kam mit einer leichten Hattrisswunde und einem Check davon.

DIE GESUNDHEITSVERHÄLTNISSE WIENS. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte machte der Vorsitzende Oberstadtphysikus Dr. Böhm Mitteilung von der Pensionierung seines Vorgängers Oberstadtphysikus Dr. Szongott und brachte die besten Wünsche für dessen weiteres Wohlergehen zum Ausdruck. Dann erstattete Dr. Böhm den Sanitäts-Hauptbericht für den Monat Februar 1. J. Krankenstand und Sterblichkeit sind im Vergleich zum Vormonat wesentlich gesunken. In die armenärztliche Behandlung sind 11.625 Fälle gegen 13.312 im Vormonat und 11.764 gegen den Februar des Vorjahres zugenommen. Auf die entzündlichen Organe der Atmungsorgane entfielen 3591, auf jene der Verdauungsorgane 1155, auf Lungentuberkulose und Serophulose 844 Fälle. Von Infektionskrankheiten wurden 1969 gegen 3065 im Vormonat angezeigt; davon entfielen auf Scharlach 307, auf Diphtheritis 236, auf Abdominaltyphus 18, Rotlauf 170, Masern 515, Keuchhusten 151 Variocellen 303, Mumps 221 Fälle. Auch die Sterblichkeit war bedeutend günstiger; im Berichtmonat starben 2793 Personen gegen 3493 im Vormonat. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 51,13, das weibliche Geschlecht mit 48,87 Prozent. Im Februar wurden 39 landesgerichtliche und 83 sanitätpolizeiliche Obduktionen vorgenommen. — Zum Schlusse begrüßte Stadtphysikus Dr. Werner namens der Amtsärzte den Vorsitzenden anlässlich seiner Ernennung zum Oberstadtphysikus. Dieser dankte herzlich und ersuchte um die Unterstützung der Amtsärzte bei seinen Bestrebungen zur Hebung des Ansehens des Stadtphysikalischen und des Städtischen.

W I E N E R S T A D T R A T.

Sitzung am 4. April 1911.

Vorsitzende VB. Dr. Perser, Hierhammer und Hoß.
Das vom StR. Büsch vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Fiederhofstrasse, Teichacker- und Spießhamnergasse in der Strecke von der Albrechtsberger- bis zur Armayergasse sowie in der Hüllergasse von Nr. 3 bis zur Arnätsstrasse im 12. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 14.500 K genehmigt.
StR. Möser beantragt die Genehmigung des Projektes für den Kanalbau in der Heugasse von Nr. 29 und 30 im 4. Bezirk mit den Kosten von 5000 K. (Ang.)
Die Schadloshaltung für den zur Strasse abzutretenden Grund beim Hause 4. Bezirk, Waaggasse 15 im Ausmaße von 27,20 M² wird mit 30 K per M² bestimmt.
StR. Wessely beantragt die Aufstellung einer Zentimeterbrückenwage von 5000 kg. Tragkraft in der Verkaufsstelle des Borsten-

vielmärktes zu St. Marx mit den Kosten von 9859 K. (Ang.)
Das vom StR. Hörmann vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Strasse 1 auf den Gründen der Heumarktkaserne in der Strecke zwischen der verlängerten Traungasse und dem Haupttrakt der Kaserne im 3. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 6000 K genehmigt.

StR. Gräf beantragt die Einführung der Grätzinbeleuchtung in der Ottakringerstrasse und Neulerchenfelderstrasse im 16. und 17. Bezirk und zwar die Errichtung von 34 halb- und 16 ganznächtigen Grätzin-Doppelflammen in der Neulerchenfelderstrasse und von 40 halb- und 20 ganznächtigen Grätzindoppelflammen, sowie 8 halb- und 1 ganznächtigen Auergasflamme in der Ottakringerstrasse. Die jährlichen Gasnehrkosten betragen 7704 K. Der Antrag wird genehmigt.

StR. Hörmann beantragt, daß die Landstrasser Gürtelbrücke, welche fertiggestellt ist, sofort nach Beendigung der Probebelastung dem öffentlichen Verkehr übergeben werde. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Schneider wird die Entsendung eines Vertreters des Stadtbauamtes zu der neuer in Dresden tagenden Jahresversammlung des Deutschen Vereines der Gas- und Wasserfachmänner genehmigt.

Die Gemeinde Wien tritt dem österreichischen Verein für Kälte-Industrie als ausserordentliches Mitglied mit dem Jahresbeitrag von 50 K bei.

Der Verlegung eines Schwachstromkabels der städtischen Feuerwehr in der rekonstruierten Kaiser Franz Josefsbrücke wird mit den Kosten von 4800 K zugestimmt.

StR. Wessely beantragt die Vornahme von sog. Ferialherstellungen im Schulgebäude 6. Bezirk, Gumpendorferstrasse 4, Rahlgasse 2 mit den Kosten von 9400 K. (Ang.)

50 JAHRFEST DES PROTESTANTENPATENTES. Am 8. April werden es 50 Jahre, seitdem das Protestantenpatent erlassen wurde, durch welches unser Kaiser der evangelischen Kirche in Oesterreich volle Gleichberechtigung nach sämtlichen Richtungen des bürgerlichen und politischen Lebens gewährt hat. Zur Erinnerung an dieses bedeutsame Ereignis hat die Leitung des evangelischen Unterrichtes beschlossen, in den Stationen der Wiener Volkes- und Bürgerschulen Mittwoch den 5. und Samstag den 8. April eine Schulfestfeier abzuhalten, an welcher die Kinder des 4. bis 8. Schuljahres teilnehmen sollen und zu welcher je nach dem Ermessen der Religionslehrer und je nachdem die örtlichen Verhältnisse dies ermöglichen werden, eventuell Abteilungen vereinigt werden können. Im Uebrigen soll der Religionsunterricht an den beiden erwähnten Tagen für sämtliche evangelische Kinder aller Altersstufen entfallen.

120
ERLEDIGTE ARBEITSLÖHNERSTELLEN. Im Wiener Schulbezirkⁿ kommen 78 Lehrstellen für den Unterricht in weibliche Handarbeiten zur Besetzung. Die an den Stadtrat zu richtenden Gesuche sind bis 29. d. M. zu überreichen.

GEMEINDEVERMITTLUNGSAMT. Vor dem Gemeindevermittlungsamt Währing finden am 8., 13., 20. und 27. d. M. in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags Verhandlungen statt.

ZUM 1. DONNERSTAG. Uebermorgen (Donnerstag) wird Bürgermeister Dr. Neumayer auch dem Obmann des Armeninstitutes für den 3. Bezirk Johann Soldeband die diesem vom Gemeinderat verliehene große goldene Salvatormedaille überreichen.

NEUE STRASSENBEZEICHNUNGEN. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rissaweg benannt: die südliche Verlängerung der Neusatzgasse im 10. Bezirk vom Antonsplatz parallel zur Favoritenstrasse verlaufend, nach dem berühmten Wiener Arzt Franz Wirer Ritter von Rettenbach (gestorben 1844) mit „Wirerstrasse“, die 2. östliche Parallelstrasse zur Favoritenstrasse zu nach dem österreichischen Diplomaten Johann Bernhard Grafen von Rechberg und Rothenlöwen (gest. 1899) mit „Rechberggasse“, die demalen vor dem Skaret'schen Neubau zur Eröffnung gelangte, in ihrer westlichen Verlängerung bis zur Sonnwendgasse reichende und von der Rieplstrasse aus zugängliche neue Verkehrsader nach dem 1841 verstorbenen Komponisten Ignaz Ritter von Seyfried mit „Seyfriedgasse“. Die dermalige Bezeichnung „Frostgasse“ wurde bis zur Verlängerung dieser Strasse bis zur Favoritenstrasse beibehalten.

STIFTUNGEN. Im April gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgrader'schen Stiftung zur Verleihung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laingrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorrang. — Ferner gelangen im Monate Mai die Interessen der Johanna Prangl'schen Wohltätigkeitsstiftung an bedürftige Gewerbetreibende des 6. Bezirkes zur Verteilung. Gesuche für beide Stiftungen sind bis 15. April an die Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf zu richten.

EHRENPREIS FÜR DEN ERABRENNVEREIN. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB. Hoß einen Ehrenpreis von 100 Dukaten an den Wiener Erabrennverein für das Jahr 1911 bewilligt.

HB. Der heutigen Ausgabe liegt die HB-Verlage über den Bau des Stadtmuseums bei.